

Illustrierter
Film-Kurier
ACHTUNG!
FEIND
HÖRT MIT!

Achtung! Feind hört mit!

SPIELLEITUNG: ARTHUR MARIA RABENALT

Drehbuch: Kurt Heuser (nach einer Idee von Georg C. Klaren) / Musik: Franz Grothe / Kamera: Willy Winterstein, Gustav Weiß / Bauten: Erich Czerwonski, Carl Böhm / Aufnahmeleitung: Willi Hermann-Balz Spielleiterassistent: Hans Müller / Ton: Werner Maas / Schnitt: Alice Ludwig / Modeberatung: R. Voigt
Standphoto: Erich Tannigel

Darsteller

Rolle	Darsteller
Kettwig, Betriebsführer	Michael Bohnen
Bernd, sein Sohn, Ingenieur	Rolf Weih
Dr. Hellmers, Chefkonstrukteur	Christian Kayssler
Inge Neuhaus	Lotte Koch
Böttcher, Werkmeister	Josef Sieber
Portloff	Carl Dannemann
Brändle	Armin Münch
Grelling, Zeichner	Rudolf Schündler
Hermann	Adolf Fischer
Nolte	Ernst Waldow
Karl Ludwig Faerber	René Deltgen
Lilly, Inhaberin eines Modesalons	Kirsten Heiberg
Phillis	Lola Muthel
Margot	Ruth Lommel
Sir Reginald	Theo Shall
Miß Reginald	Gertrud Schirmacher
Monsieur Bock	Erich Ponto
Madame Bock	Kate Kühl
Ein Mann im Trenchcout	Peter Elsholtz
Der Künstler	Karl Artel
Ein General | vom technischen Amt	Peter Voß
Hauptmann Burger | der Wehrmacht	Fritz Böttger
Frau Neuhaus	Elsa Wagner
Frau Böttcher	Clare Reigbert
Buchhändler	Klaus Pohl
Apotheker	Hans Hermann Schaufuß



Ein Terra-Film
Herstellungsgruppe: E. G. Techow

TERRA

Tonsystem Tobis-Klangfilm





Nach de
an de
Grenznähe
feuer der
Der alte K
folgschafts
bereit, all
Auf wen k
beiden ke
schaffen, n
Inge und



chen Septembertagen des Jahres 1938 setzt ein verstärktes Interesse ausländischer Agenten
rwirtschaftlich wichtigen Betrieben Deutschlands ein. Auch die Kettwig-Werke, die sich in
len und ihre Belegschaft im vergangenen Jahre fast verdoppelt haben sollen, liegen im Kreuz-
ge.

und sein Chefingenieur Dr. Hellmers sind sich der Gefahren, die dem Werk und jedem Ge-
d drohen, wohl bewußt. Besonders Hellmers, den man den „Edison Kettwigs" nennt, ist
un, was die Abwehr der feindlichen Erkundungsversuche erfordert.

sich verlassen? Auf Inge Neuhaus, seine Assistentin? Auf Bernd Kettwig, den Juniorchef? Die
las Geheimnis einer von Hellmers gefundenen Legierung, die es erlaubt, einen Draht zu
die Ballonsperren noch wirksamer als bisher eingesetzt werden können.

sind miteinander befreundet. Ihr Verhältnis ist herzlich, aber es hat die Grenze einer netten Kameradschaft nicht überschritten. Da begegnet zum ersten Male Inge in ihrem Leben einem Manne, der ihr mehr bedeutet. Faerber nennt er sich, ihn umgibt das Geheimnis eines abenteuerlichen Lebens. Mit ihm fährt Inge nach Baden-Baden. Bernd trifft sie und macht dabei die Bekanntschaft Lillys, einer Freundin Faerbers, der ein Modesalon in Baden-Baden gehört. Ein wenig stört es Bernd noch, daß Inge mit Faerber nach einem Besuch im Spielsaal einen ausgedehnten Nachtbummel macht, aber dann lassen ihn die Zärtlichkeiten Lillys alles vergessen. Kurz darauf geschehen aufregende Dinge. Ein Kantinenkellner der Kettwig-Werke, Nolte, wird von seinen ausländischen Auftraggebern abgeschoben und den deutschen Behörden ausgeliefert, nachdem er dort als unbequem und unfähig angesehen wurde. Der Zeichner Grelling



kann ebenfalls verbrecherischer Handlungen überführt werden. Als er seine Kamera, mit der er wichtige Dokumente photographiert hatte, im letzten Augenblick Inge zuzuschieben versucht, gerät die Assistentin in schwere Bedrängnis. Sie hat bereits vor einigen Tagen, als Faerber sich durch eine unvorsichtige Bemerkung verriet, Verdacht geschöpft, aber die Zuneigung zu dem Manne hat sie daran gehindert, die Dinge mit der ganzen Schärfe ihres sonst so lebendigen Intellekts zu erfassen. Jetzt erkennt sie die brutale Zweckmäßigkeit aller Handlungen Faerbers. Der Mann, an dessen Liebe sie geglaubt hat, ist ihr nur gefolgt, um sie seinen Plänen und Absichten nutzbar zu machen.

Auch Bernd kommt hinter die wahren Absichten Lillys. In der Sekunde, in der er sie durchschaut, wird aus dem großen verspielten Jungen Bernd der Mann, der sich seiner Verantwortung bewußt ist. Er übergibt die Komplicin Faerbers den Behörden.

Jetzt geht es um die Entscheidung! Als Bernd seinen Wagen besteigen will, um auf schnellstem Wege in das Werk zu kommen, entdeckt er, daß alle vier Räder auf Latschen stehen. Endlich kommt er in der Fabrik an. Dort ist Großalarm!

Faerber, den man gewarnt hatte, war in den Schuppen eingedrungen, in dem Bernds Sportflugzeug stand. Mit fast übermenschlicher Anstrengung gelang es ihm, das Flugzeug herauszuschleppen und zu starten. Aber inzwischen ist die Ballonsperre hochgegangen und eine zur Übung eingesetzte Staffel verrammelt den letzten Ausweg!

Mit zerschmetterten Tragflächen stürzt die Maschine ab, den Agenten unter sich begrabend! – Deutschland hat dem ausländischen Nachrichtendienst bewiesen, daß es wachsam ist. Wir aber, die wir durch diesen erregenden Film im Innersten gepackt werden, wissen es noch mehr als bisher: Achtung! Feind hört mit!





Nr. 3134

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68

Printed in Germany

Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig